



-  
An die BEA-Mitglieder  
und Gäste der Sitzung

Berlin, den 06.12.10

## Protokoll der BEA-Sitzung am 11.11.10

Beginn 19:00 Uhr  
Ort: BVV Saal, Haus 7, Fröbelstr. 17  
Protokollantin: Uta Lindstädt  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste  
Gäste: Frau Zürn-Kasztantowicz (Bezirksschulstadträtin),  
Frau Rudnick (Leiterin SenBWF Außenstelle Pankow)

TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung  
Kathrin Schulz begrüßt die Gäste und BEA-Mitglieder. Protokollantin ist Uta Lindstädt.

TOP 2: Protokollkontrolle 07.10.10 + 02.09.10  
Protokoll vom 07.10.10 wird angenommen und bestätigt. Das Protokoll der Sitzung vom 02.09.10 wird ohne Abstimmung ebenfalls angenommen.

TOP 3: Aktuelles aus dem Bezirksamt - Stand der Sanierungen (Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksschulrätin)

Frau Zürn-Kasztantowicz erläutert, dass es zwei Arten BAU gibt:

- Sanierung, welche aus dem Baulichen Unterhalt des Bezirks und den Mitteln des Schulstättenanierungsprogramms der Senatsverwaltung BWF reguliert werden
- Investitionen, welche über die Investitionsplanung im Haushalt des Bezirks bzw. des Landes Berlin laufen

Über Jahre hinweg waren keine Investitionen möglich, da es keine Mittel für Pankow wegen der Haushaltsperre gab. Dem entsprechend ist der Sanierungsstau beträchtlich; seit 2009 gleich bleibend ca. 120 Mio. €. Zur Zeit (2010 und 2011) gibt es über ein Schuldenmoratorium eine Freigabe von Investitionsmitteln.

Der Gebäudezustand aller Schulen des Bezirkes nach der Wende war sehr schlecht, so dass in vielen Fällen Komplett-Sanierungen getätigt werden mussten und müssen. Problematisch war auch die „Reaktivierung“ von stillgelegten Gebäuden aufgrund steigender Schülerzahlen in den letzten Jahren.

Ausführlich werden die Probleme dargelegt, die sich aus den genannten Punkten ergeben und unter welchen Schwierigkeiten agiert wird, um im Bezirk einen einigermaßen geregelten „Schulhaushalt“ führen zu können, um den Unterricht zu gewährleisten.

Punkte der Darstellung waren u.a.:

- Sanierungsgebiete und die Festlegung, was ist ein solches
- Fragen der Bevorzugung
- Einsatz von Städtebaumitteln / Sondermittel der EU
- bezirkliche Investitionsprogramme und deren Finanzierung
- Fragen des steigenden Standards in Schulen
- generelle Planungen der nächsten Zeit; Prioritätenliste
- Fragen zur Handhabung für Sanierungsvorschläge
- Baubetreuung
- „Zweckentfremdung“ baulicher Unterhalt / Probleme der Ko-Finanzierung

Es folgt eine intensive Diskussion.

Folgende Mittel stehen dem Bezirk für Sanierungsmaßnahmen jährlich (am Beispiel 2009) zur Verfügung:

Baulicher Unterhalt Schule und Sport (Bezirkshaushalt) 4,9 Mio. (davon 2,3 Mio. für sog. „Unvorhergesehenes“ also Havarien etc., Rest für Baumaßnahmen 2,6 Mio.)

Schulstättensanierungsprogramm der SenBWF 2,9 Mio. (davon 1,9 Mio. vom Bezirk frei festlegbar, für 1 Mio. Vorschlagsrecht)

Hinzu treten Mittel aus verschiedenen Fördertöpfen, die aber beantragt und letztlich nicht vom Bezirk bewilligt werden:

Sanierungsmittel, Mittel aus dem Stadtumbau Ost, Mittel aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz in bestimmten Gebieten, ferner Einzelmaßnahmen aus dem Umweltentlastungsprogramm, Konjunkturpaket I und II.

Hinzu kommen Maßnahmen aus den momentan wieder freien Investitionsmitteln des Bezirks (Einzelmaßnahme unter 5,5 Mio. €), sowie aus den Investitionsmitteln des Landes (Einzelmaßnahme über 5,5 Mio. €).

### **Schulessen**

Die „AG Schulessen“ und die Wirtschaftsstelle arbeiten eng zusammen.

Da die neue Ausschreibung bald ansteht, geht im November ein Schreiben an die Schulen, um die Modalitäten genau zu erklären. Es soll an jeder Schule eine Essen-Jury geben, welche 3-5 Mitglieder umfasst. Über die Präsentation der Caterer, die zentrale Blind-Verkostung und die Bewertungsbögen wird vorab im Schreiben detailliert informiert.

Die Unterlagen der Ausschreibung gehen im Dezember an die Firmen.

*Fragen hierzu bitte an :*

- Ellen Nonnenmacher [ellen@snafu.de](mailto:ellen@snafu.de)
- Erika Takano-Forck [gev.erikatakanoforck@web.de](mailto:gev.erikatakanoforck@web.de)

Das Informationsschreiben an die Schulen sowie der Zeitablauf wird auch den BEA-Mitglieder zur Verfügung gestellt und per Mail versendet.

### **TOP 4: Mitteilungen und aktuelle Fragen an die Außenstelle SenBWF - Personalausstattung (Frau Rudnick)**

Frau Rudnick verteilt die Verwaltungsvorschrift für die Zulassung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen ab dem Schuljahr 2010/11.

Sie berichtet, dass es in Pankow viele unterfrequentierte Klassen gibt (unter 24 Kinder).

Umgerechnet sind 2462 Vollzeitstellen im Bezirk besetzt, als Sonderpädagogen sind 33 Stellen für die SAPH und 96 für Integration geschaffen. Für die Sprachförderung (LRS) sind es 3 Stellen.

Frau Rudnick spricht über die Aufteilung der Stunden für die einzelnen Segmente (Schulleitung, Klassenleiter, Sonderpädagogik, Fortbildung).

Es gibt Fragen aus dem BEA zum Einsatz der PKB-Mittel. Auf die Anfrage, an wen man sich wenden muss, um JüL „abzuschaffen“, wird an die Politik verwiesen, die eine Gesetzesänderung herbeischaffen müsste.

### **TOP 5: Berichte aus den Gremien (Manfred Thunig)**

#### **LSB 10.11.10**

*Inklusion* in der Regelschule wird kommen. Das wird sehr problematisch gesehen, da die Anzahl der Kinder mit Förderstatus stetig ansteigt und es eine Verknappung der Sonderpädagogen gibt!

#### **LEA**

- Einladung zu einer Podiumsdiskussion am 8. Dezember 2010 um 19 Uhr im Roten Rathaus , Saal 338 zum Thema „Grundschulabschluss“
- am 15. Dezember 2010 ebenfalls im Roten Rathaus eine Podiumsdiskussion „Lücken im System – 1. Kurshalbjahr Klasse 11“

### **TOP 6: Verschiedenes**

#### **„AG Personalmangel“**

Jan Körner bittet um Unterstützung und Mithilfe, da die AG momentan nur noch aus 2 Mitgliedern besteht. Bei Nachfragen bitte an : [jankoerner64@googlemail.com](mailto:jankoerner64@googlemail.com)

#### **Schwimmunterricht**

Wegen der schon fortgeschrittenen Zeit bittet Ellen Nonnenmacher alle, die Probleme zum Thema haben, sich an sie zu wenden: [ellen@snafu.de](mailto:ellen@snafu.de)

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz  
BEA-Vorsitzende

Uta Lindstädt  
Protokollant/in

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB).